Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 33 (1928-1929)

Heft: 14

Artikel: Zur eidgenössischen Stimmrechtspetition : meiner Mutter und meiner Schwestern Recht

Autor: Seidel, Robert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-319877

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERN, 20. April 1929 No 14 XXXIII. JAHRGANG

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet

*ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * INSERATE: Die 3-gespaltene Nonpareillezeile 20 Rp. * Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * Mitglieder des Redaktionskomitees: Frl. Olga Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 14: Zur eidgenössischen Stimmrechtspetition: Meiner Mutter und meiner Schwestern Recht. — Jahresbericht des kantonal-bernischen Lehrerinnenvereins für 1928. — † Elisabeth Flühmann. — Einladung zu einer Aussprache. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

Zur eidgenössischen Stimmrechtspetition.

Meiner Mutter und meiner Schwestern Recht.

Von *Robert Seidel.* Nachdruck verboten.

Nur eine Mutter hab' ich;
Nur eine, die mich liebt,
Und die mit ihrer Liebe
Aufopfernd mich umgibt;
Doch diese eine Mutter
Hat nicht das gleiche Recht
Wie ich, ihr Sohn, ihr Jüngster,
Vom männlichen Geschlecht.

Ich geh' mit zwanzig Jahren
Zur Urne wohlgemut,
Und stimm' als freier Bürger
Für Volkes Recht und Gut;
Doch meine einz'ge Mutter,
Mein bester Freund und Rat,
Hat nicht die gleichen Rechte
Wie ich, ihr Sohn, im Staat.

Wo sind die Menschenrechte
Und Rechte der Natur?
Solange selbst die Mutter
Noch trägt der Knechtschaft Spur?
Solange sie nicht raten
Darf wie der eig'ne Sohn,
Solange sie muss schweigen
Wie eine Magd im Fron.

Und meine lieben Schwestern,
Sind die nur ein Gesind,
Dass sie mit mir nicht gleichen
Und freien Rechtes sind?
Drum heb' ich hoch das Banner
Vom göttlich gleichen Recht,
Wonach der Mann nicht Herrscher,
Die Frau nicht sei der Knecht.

Wonach wir alle Kinder
Der Menschheit, der Natur,
Mit gleichem Recht zum Leben
Auf freier Erde Flur;
Mit gleicher Pflicht zu üben
Der Liebe Heldentum;
Mit gleicher Pflicht zu bauen
Des Friedens Heiligtum.